

†**Drusen, -drüsen**

F., Hefe, Bodensatz: *Feces trovana* Tegernsee MB 10./11.Jh. StSG. I,614,1.

Etym.: Ahd. *truosana* st./swf., mhd. *dru(o)sene, drusi-ne* stf., germ. Wort idg. Herkunft; DWB II,1461.

SCHMELLER I,568.–WBÖ V,586f. (Trose).

Komp.: †[**Öl**]d. Bodensatz des Öls: *keine besse-re arney ist ... kranckhen thüren zubenemen, als das man ihnen die öhltrüsen zum öfftermal einbe* BIHLER tierärztliche Rezepte Straubing 20. A.S.H.

†**-drüsen**

Vb., nur im Komp.: [**aus**]d. (Innereien) von ungenießbaren Bestandteilen reinigen: *Wenn das Gekrös gewaschen und ausgedruset ist, thue man es in einen Hafen mit einem Stückel Speck* HUBERINN Kochb. 257.

WBÖ V,688f.

V.S.

**-druß**

M., nur in Komp.–Mhd. *-druz* stm., Abl. zur Wz. von → *drießen*; PFEIFER Et.Wb. 1500.

Abl.: *-drüssig, -drütz*.

Komp.: [**Ver**]d. **1** Unzufriedenheit, Kummer.–**1a** Unzufriedenheit, Mißmut, Ärger, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°des gibd an schön Vodrus Neufraunhfn VIB; an Vadruß abi schwoam* „kräftig trinken“ HÄRING Gäuboden 173; *Mit Besuechung der Schule gieng es bey den Kindern aus dem Dorfe gut, wiewohl ... es ohne bitterer Vertruse nie abgeht* Walkertshfn MAI 1804 Bayerld 30 (1900) 359.–Phras.: *Bessà dà càschde Vadruus qis wià dà ledzde* „Man sorgt besser von Anfang an für klare Verhältnisse, später wird der Verdruß nur größer“ KAPS Welt d.Bauern 101.–**1b** Kummer, Leid, °OB, NB, SCH vereinz.: *°dö Leut ham Vodruß mit anam Boum, der mag net arbatn* Stephanskchn RO; *Verdruß* „Trauer bei Sterbefall“ Passau; *Da Baur ... koo koa Woadd need soogn vo laudda Vadruus, wei d Bairin grang is* Förderverein Bair.Spr. Rundbr. Nr.75 (2010) 6f.–**2** Unglück, Schicksalsschlag, OB, NB vereinz.: *Vadruß* Pfettrach LA.–**3** †: „im Scherz: der Höcker ... *Er hät òñ ... klaa~n Və~drus*“ SCHMELLER I,569.

SCHMELLER I,569.–WBÖ V,689.

Mehrfachkomp.: †[**Un-ver**]d. starker Verdruß: *Machst üns nicks als lautər Uv̄druss* GAP SCHMELLER I,569.

SCHMELLER I,97, 569.–WBÖ V,689.

–†[**Welt-ver**]d. wie → [*Un-ver*]d., nur in Phras.: *a Gsicht wie a Weltverdruß* „betrübtetes Gesicht“ Haid LAN.

WBÖ V,690.

†[**Wider**]d. wie → [*Ver*]d. 1b: *Marius ... war er doch zu neidig und hessig den gewaltigen ... wie er in nur widerdruß tuen ... möcht* AVENTIN IV, 522,3–6 Var. (Chron.).

SCHMELLER I,569.–WBÖ V,690.

V.S.

**Drüssel, Drüßtel**

M. **1** Kehle, Gurgel, Schlund: *Der Drüßel* Bay. Wald SCHMELLER I,569; *trißl* SCHWEIZER Dießner Wb. 206; *Wan er [Pelikan] hat zwen seck: den ainen an dem drüzzel, vnd den andern in dem leib* KONRADVM BdN 236,16f.; *der halß der drussel vnd dy chel* um 1458 Cgm 700,fol.86<sup>v</sup>.

**2** Doppelkinn, Fettwulst unter dem Kinn, OB, °NB vereinz.: *°dem Wei hängt der Driasl awi* Neukchn KÖZ.

**3**: *Drissel* „Zungenbein“ Tölz.

**4** Engstelle im See: „Wo sich zwei gegenüberliegende Ufer einer Bucht halsartig nähern ... *Drissel*“ Bayerld 37 (1926) 382.

Etym.: Mhd. *drüzzel* stm., Abl. zur Wz. von → *Droß(t)*; Et.Wb.Ahd. II,807.

SCHMELLER I,569.–WBÖ V,690f.

Abl.: *drüsseln*.

Komp.: [**Hals**]d. **1** †wie → D.2: „*Halsdrüssel* ... Fettwulst unterm Kinn“ OB BzAnthr. 8 (1889) 169.–**2** best. Fleischstück vom Nacken des Rinds: *as Hoisdrissei* Staudach (Achtental) TS. WBÖ V,691.

†[**Nasen**]d.: „*Nasendrüssel* ... Nüstern (beim Pferd“ OB BzAnthr. 8 (1889) 169.

[**Spören**]d. trockene Speise aus Mehl (u. Kartoffeln): *Spärntrüsel* „Geriebene Erdäpfel mit Mehl vermengt und gebacken“ HÄUSSLER Oberpf.Kartoffelkochb. 20; *Der Spèr'ndrüssel* „eine gewisse, sehr trocken zubereitete Mehlspeise“ Bay.Wald SCHMELLER II,684.–Zu → *spör* 'trocken'.

SCHMELLER I,569, II,684.

V.S.

**drüsseln, drüßeln, drützeln**

Vb. **1** würgen, die Kehle zudrücken, zuschnüren, °OB, NB vereinz.: *dea hängt d Aung raus wie a drisslter Kada* Hundham MB; *drüsseln* EBE Obb.Heimatbl. 6 (1928) Nr.7[,4]; *Suffocabat eum drukcht in nider oder drisselt* Metten